Mitteilungen = Communications

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde = Folklore suisse : bulletin de la Société suisse des traditions populaires = Folclore svizzero : bollettino della Società svizzera per le tradizioni popolari**

Band (Jahr): **91 (2001)**

Heft [4]

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Akademikerinnen sollen sichtbar gemacht werden

Im Oktober geht die Datenbank *femdat – Die Schweizer Expertinnen-Datenbank* ins Internet. Sie soll Firmen, Universitäten, den Medien, der Verwaltung und weiteren Interessierten helfen, Fachfrauen aus Wissenschaft, Wirtschaft und Praxis rasch zu finden und damit dazu beitragen, dass diese in Fachgremien, Berufungsverfahren und Kaderpositionen künftig besser vertreten sind.

Die Datenbank *femdat* entstand aus einer engen Zusammenarbeit zwischen wissenschaftlichen Institutionen und Vereinen und basiert auf den Expertinnen-Karteien der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften und des Vereins Feministische Wissenschaft Schweiz; der Datenbestand soll kontinuierlich ausgebaut werden. Den Initiantinnen ist es gelungen, rasch eine breite Trägerschaft aufzubauen und das Eidgenössische Büro für die Gleichstellung von Mann und Frau für die Finanzierung der Aufbauphase zu gewinnen.

Eine Datenbank kann ihre Wirkung nur dann voll entfalten, wenn sie so bekannt ist, dass ihre Konsultation zum unerlässlichen Standard wird. Die SAGW lädt deshalb ihre Mitgliedgesellschaften ein, die Information bezüglich *femdat* in ihren Kreisen zu verbreiten. In vielen der von ihnen vertretenen Fächer ist der Anteil der weiblichen Studienabgänger zwar sehr hoch, doch nur wenige von ihnen schaffen den Sprung in die akademische Karriere. Wenn dies zwar vorab an einseitig auf «männliche» Berufsbiographien ausgerichteten, veralteten Strukturen liegt, die überdies für neue Formen von beruflicher und gesellschaftlicher Organisation wenig flexibel sind, so kann *femdat* doch immerhin helfen, die Visibilität von Leistungen von Frauen und damit ihre Chancen bei Berufungen und Beförderungen indirekt zu erhöhen.

femdat, Gesellschaftsstr. 25, 3012 Bern, Tel. 031/631 37 01, *femdat@afg.unibe.ch*

Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften
Hirschengraben 11, Postfach 8160, CH-3001 Bern, *sagw@sagw.unibe.ch*

Ehrung für Werner Mezger

Werner Mezger, Professor für Volkskunde an der Universität Freiburg i.B., erhielt am 11. November den Bodensee-Literaturpreis 2001 für sein Werk «Das grosse Buch der schwäbisch-alemannischen Fasnet. Ursprünge, Entwicklungen und Erscheinungsformen organisierter Narretei in Südwestdeutschland» (Stuttgart 1999). Wir gratulieren herzlich!

Tod von Josef Perrig

In Basel verstarb am 16. November unser Ehrenmitglied *Josef Perrig-Guntern* in seinem 90. Lebensjahr. Herr Perrig ermöglichte durch grosszügige finanzielle Unterstützung die Herstellung der «Walliser Filme» von Yves Yersin – eine Reihe von auch heute noch sehr sehenswerten Filmen.